[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXVI. 1882. Heft I.]

Ueber die verschiedenen Forceps-Bildungen der europäischen *Cistela-* (*Byrrhus-*) Arten

von

Edm. Reitter in Mödling, bei Wien.

(Hierzu Tafel I.)

Die männlichen Genitalien der europäischen *Cistela-* (*Byrrhus-*) Arten zeigen so mannichfache Abweichungen in der Form der Penis-Spitzen (Forceps), dafs ich es für geboten hielt, dieselben bildlich darstellen zu lassen. Durch die damit verknüpften Untersuchungen ist es mir möglich geworden, in *C. inaequalis* Er. eine von kleinen Stücken der *C. alpina* Gory (*scabripennis* Steff.) schön unterscheidbare, aber sicher specifisch unterscheidbare Art zu constatiren. Ebenso wurde meine langgehegte Vermuthung, dafs wir es in der *Pilula* - Gruppe nur mit einigen wenigen, in der Färbung des Haartomentes auf der Oberseite veränderlichen Arten zu thun haben, bestätigt.

Die Forcepsspitzen der Cisteliden sind trivalvae [1]), d. h. sie bestehen hier aus drei gesonderten und beweglichen Theilen, einem mittleren und zwei Seitentheilen; den ersteren (die valva media) nenne ich der Kürze wegen „Löffel", mit dem er eine gewisse Aehnlichkeit hat; die Seitentheile („valvae laterales" teste Kraatz) „Klappen".

Bei den grofsen Arten: *C. gigas* Fbr. und *sorreziana* Fairm. ist der breite Löffel mehr oder minder, bei der ersteren stark, bei der letzteren schwach, nach aufwärts, die äufserste Spitze der Klappen hingegen schwach nach abwärts geneigt.

Bei allen anderen Arten sind die Spitzen der Löffel und Klappen nach abwärts geneigt. Diese letzteren zerfallen nach der Form derselben wieder in sechs Gruppen:

Bei Gruppe I. (*C. alpina* Gory) ist der Löffel stark nach abwärts gekrümmt und die Klappen stark hakenförmig umgebogen.

---

[1]) Vergl. Kraatz Deutsche Ent. Zeitschr. 1881. p. 126.

Bei Gruppe II. (*C. inaequalis* Er., *signata* Panzer und *Pyrenaea* Dufour) sind die Klappen an der Spitze zu einem Knöpfchen erweitert.

Bei Gruppe III. haben die Klappen eine einfache Spitze, der Löffel ist breit, fast parallel und gerinnt. Hierher gehört *C. auricoma* Kiesenw., bei welcher die Klappen an den Seiten eine tiefe Rinne haben und der Löffel eine lange Mittelfurche besitzt; und *C. picipes* Duftschm., deren Klappen sehr gedrungen gebaut und plötzlich zugespitzt sind und der Löffel nur eine kurze Mittelrinne besitzt.

Bei Gruppe IV. haben die Klappen aufsen dicht vor der Spitze eine kleine Ausrandung. Hierher *C. striata* Steff. (*similaris* Muls.), deren Klappenspitzen sich durch auffällige Länge auszeichnen, und *C. luniger* Germ., *ornata* Panz. und *pilosella* Heer, bei welchen die Klappen kurz und stark gebaut sind.

Bei Gruppe V. haben die Klappen eine stumpfe, an den Seiten schräg abgestutzte Spitze. Der Löffel ist stark löffelförmig geformt, vor dem Ende desselben mit einem Längsstrichel. Hierher *C. depilis* Graëlls, *pilula* Lin. und *regalis* Steff.

Bei Gruppe VI. sind die Klappen wie bei der dritten einfach, aber mit viel stumpferer Spitze und der Löffel ist hier wie bei der vorhergehenden gebildet. Hierher *C. fasciata* Fbr. und *pustulata* Först. (*dorsalis* Fbr.) zu ziehen.

Auf Tafel I. erscheint der Forceps der einzelnen Arten in der Aufsicht (vertical) und in der Seitenansicht (horizontal), alle bei gleicher Vergröfserung dargestellt und zwar von:

C. gigas, nebst einer vom Löffel etwas abstehenden Klappe.

C. sorreziana, ebenso.

C. alpina, bei der Aufsicht sind die Klappen etwas abstehend gezeichnet.

C. inaequalis, nebst einer einzelnen Klappe.

C. signata, *pyrenaea*, *auricoma*, *picipes*, ebenso.

C. striata, die Klappen etwas geöffnet dargestellt.

C. luniger, *pilula*, *fasiata* und ihre Verwandte, ebenso.

Curimus murinus Fbr., Vorder-, Hinter- und Seitenansicht.

Cytilus sericeus Först. (*varius* Fbr.), vordere Ansicht mit etwas abstehenden Klappen und Seitenansicht.